

- Beschlussempfehlung -

Stellungnahme des Werksausschusses
zum Wirtschaftsplan 2014

Der Werksausschuss hat sich in seiner ordentlichen Sitzung vom 12.12.2013 bereits inhaltlich mit dem Wirtschaftsplan 2014 auseinandergesetzt und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung im Folgenden die Herbeiführung des Beschlusses.

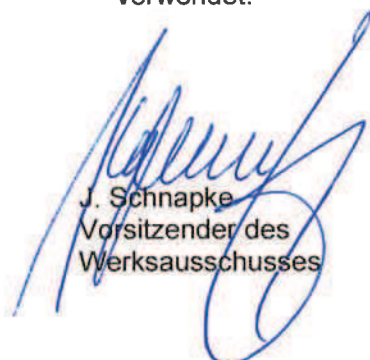
Begründung:

1. Der Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten des Eigenbetriebes (Betriebskostenzuschuss), der Zuschuss für Investitionen (Investitionszuschuss) sowie die Abschreibungen/ Sonderposten stimmen mit den entsprechenden Ansätzen im Haushalt der Stadt überein.
2. Im Geschäftsjahr 2014 beläuft sich der Betriebskostenzuschuss auf 5.290.900 €. Diese Erhöhung zum Wirtschaftsplan 2013 Jahresscheibe 2014 (um 210,9 T€) resultiert vorrangig aus der Erweiterung des Stellenplans um 6 Stellen.

Zum einen die Stelle des Werkleiters, eine Stelle im kaufmännischem Bereich mit Schwerpunkt Kosten- & Leistungsrechnung, Neuberechnung der TUI-Arbeitsplatzkosten und interne Verwaltungskostenerstattungen, sowie eine Stelle zur Wahrnehmung der Erarbeitung einer Konzeption zur technischen Ausstattung von Schulen analog dem Projekt Lausitzer Sportschule (Medienentwicklungsplanung). Überdies erfolgt die Umsetzung des Mitarbeiters für Telekommunikationsdienste aus der Stadtverwaltung in den Netzwerkbereich des KRZ, die Besetzung der Fachsupportstelle für die Lohn- & Gehaltsabrechnung sowie die Fachsupportstelle für AutiSta/ ePR.

Weiterhin werden die Aufwendungen für Telekommunikationsdienste aus dem städtischen Haushalt im Rahmen der Umsetzung des Mitarbeiters für diese Aufgabeninhalte ab 2014 als Durchlaufposten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und in den Umsatzerlösen im KRZ berücksichtigt.

3. Der Investitionszuschuss in Höhe von 148,2 T€ wird vorrangig zur Anpassung und Vorbereitung der Rechenzentrumsplattform an neue technische Gegebenheiten (software- und hardwareseitig) im Zusammenhang mit der geplanten Migration der Fachverfahren OWI21 und KM-V in 2015 als auch für Sachanlagevermögen im Bereich Büroausstattung vor dem Hintergrund eines möglichen Gebäudewechsels verwendet.



J. Schnapke
Vorsitzender des
Werksausschusses